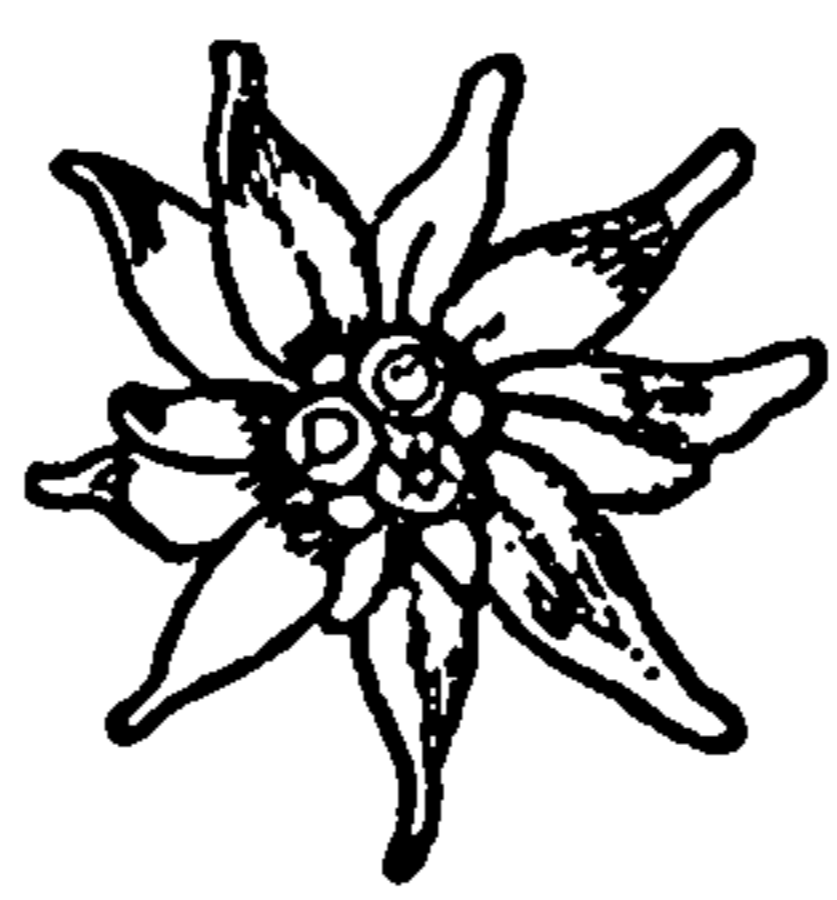


1288



Jahres-Bericht für 1916

der Sektion Mainz des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.



Zugleich Einladung zur

34. Ordentlichen General-Versammlung

Donnerstag, den 8. März 1917, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr
im Kaffee Fürstenhof, Bahnhofspl. (Gesellschaftszimmer oben rechts)



Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht, erstattet durch den 1. Vorsitzenden Herrn Karl Theyer.
2. Rechnungsablage für 1916 und Voranschlag für 1917, erstattet von dem Kassenwart Herrn Adolf Gutmann.
3. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes.
4. Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer sowie zweier Ersatzmänner für letztere.

In der Außerordentlichen Generalversammlung vom 30. Nov. 1916 wurde einstimmig beschlossen, die Vereinsleitung derart zusammensetzen, daß künftig der eigentliche Vorstand aus fünf Mitgliedern besteht (Vorsitzender, Schriftwart, Kassenwart, Hüttenwart, Bücherwart), dem ein Ausschuß von neun Mitgliedern zugesellt wird. In Ausführung dieses Beschlusses müssen Vorstand und Ausschuß vollständig neu gewählt werden.

Laut Vorstandsbeschuß vom 11. Februar 1917 soll eine Auslosung von Anteilscheinen während des Krieges nicht stattfinden.

Wir laden unsere Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung ein.

Mit deutschem Gruß

Mainz, Februar 1917.

Der Vorstand.

Vereinsrechnung für das Jahr 1916.

A. Einnahmen.	M	P
Beiträge	6191	—
Vereinsabzeichen	5	80
Hüttenertrag (Hüttenschlüssel)	2	—
Zinsen aus Bankguthaben	140	56
	6339	36
B. Ausgaben.		
Zahlungen an den Hauptausschuß für Beiträge 1916 bereits bezahlte M 2500.— im Februar 1917 zum Ausgleich für 1916 noch bezahlt „ 604.80	3104	80
Bücherei	106	10
Vorträge	355	28
Beiträge an fremde Vereine	93	20
Hütten-Versicherung und Instandsetzung	122	82
Gehälter, Vereindiener, Drucksachen und Porti	580	87
Verschiedenes (einschließlich Kriegsspenden und Gaben)	769	98
Überschuß	1206	31
	6339	36
C. Vermögen.		
Bankguthaben am 1. Januar 1916	3186	—
Kassenbestand am 1. Januar 1916	51	76
Überschuß im Jahre 1916	1206	31
	4444	07
Bankguthaben am 31. Dezember 1916 M 4963.50 abzügl. im Febr. 1917 für 1916 noch entnommene „ 604.80	4358	70
Kassenbestand am 31. Dezember 1916	85	37
	4444	07

Voranschlag für das Jahr 1917.

Einnahmen.	M	P
Beiträge	5200	—
Zinsen aus Bankguthaben	150	—
Hüttenertrag	—	—
	5350	—
Ausgaben.		
Hauptausschuß für Beiträge	2800	—
Bücherei	100	—
Vorträge	400	—
Beiträge an fremde Vereine	125	—
Weg- und Hüttenbau und Versicherung	500	—
Gehälter, Diener, Drucksachen und Porti	700	—
Anteilscheine	300	—
Verschiedenes	400	—
Überschuß	25	—
	5350	—

Mainz, im Februar 1917.

Der Kassenwart: **Adolf Gutmann.**

Bericht über die Tätigkeit der Sektion Mainz während des Jahres 1916.

Unter dem Zeichen des Weltkrieges erstatten wir heute zum dritten Male unseren Jahresbericht. Noch immer leidet unser Vereinsleben unter seinen Wirkungen, noch immer stehen unsere jüngeren Mitglieder unter den Waffen, die Reisetätigkeit ruht, unsere Hütte und die dahin führenden Wege sind verödet. Aber die Zuversicht auf einen nahen günstigen Frieden belebt unsere Hoffnungen.

Unser Mitgliederstand ist etwas zurückgegangen, wir haben heute etwa 480 Mitglieder (gegen 524 am Ende des Jahres 1915). Dies erklärt sich dadurch, daß den Austritten wegen Wegzug u. s. w. fast keine Neueintritte gegenüberstehen, und daß wir 13 Todesfälle zu beklagen haben. Es sind gestorben die Herren Paul Petzold, Carl Diehl (Kastel), Amtsgerichtsrat Dr. Keppinger, Theodor Traumann, Aktuar Plock, Bernh. Kalkhof sen., Kommerzienrat Heinrich, Kreisrat Dr. Gennes (Offenbach), Otto Kiehle (Friedenau-Berlin).

Auf dem Felde der Ehre fielen die Herren:

Amtsrichter Gravius (Kamen)		Karl Mersch
Fritz Racké		Dr. Josef Magnus

Von den Dahingeschiedenen gehörte Herr Amtsgerichtsrat Dr. Keppinger lange Jahre dem Vorstande an; er war ein liebenswürdiger Freund, ein stets heiterer Weggenosse, den wir im Verein schwer vermissen werden. — Die Sektion wird die Verstorbenen, namentlich die für das Vaterland Gefallenen, stets in ehrender Erinnerung behalten.

Dem Verwaltungsausschuß des Gesamtvereins sind auch im dritten Kriegsjahre die Namen der unter den Waffen stehenden Mitglieder gemeldet worden, deren Beiträge, wie in den Vorjahren, gestundet wurden. Dies sind 108 Herren, von denen 62 im Felde kämpfen und 46 im Garnisonsdienst stehen. Die meisten dieser Vaterlandsverteidiger werden nach dem Kriege wieder in die Sektion eintreten, sodaß die oben angeführte Zahl von 480 Mitgliedern sicher viel zu niedriger geschätzt sein dürfte.

Im Jahre 1916 konnten vier Herren auf eine fünfundzwanzigjährige Mitgliedschaft zurückblicken. Diese Jubilare sind: Adam Allendorf, Sanitätsrat Dr. Collischonn, Adolf Gutmann und Stadtverordneter Fritz Schaefer. Die drei erstgenannten haben sich als Mitglieder des Vorstandes große Verdienste um die Sektion erworben; besonders erwähnt muß die Tätigkeit des Herrn Allendorf werden, der als unübertroffener Kenner unseres engeren Vaterlandes sich als Organisator und Oberführer der Monatsausflüge dauernden Dank verdient hat. Das silberne Jubiläums-Edelweiß wird den Jubilaren zugestellt, eine besondere Ehrung der Getreuen behalten wir uns für Friedenszeiten vor.

Die Leitung der Sektion lag in den Händen der Herren:

Karl Theyer I. Vorsitzender	Adolf Gutmann Kassenwart
Regierungsrat Hofmann II. Vorsitzender	Architekt Franz Oill Hüttenwart
Jean Kalkhof Schriftführer	Hauptlehrer Mitterbauer Bücherwart

Beisitzer: die Herren Adam Allendorf, Justizrat Dr. Braden, Dr. Fritz Causé, Sanitätsrat Dr. Collischonn, Jos. Cordonnier, Sanitätsrat Dr. Eichhorn, Dr. Emil Kramer, Professor Anton Pleyer, Bernh. Kalkhof.

Der Vorsitzende unserer Nachbarsektion Wiesbaden, Herr Stadtpfarrer Veesenmeyer, Mitglied des Hauptausschusses, hatte sich bereit erklärt, bei unserer Generalversammlung wie im vorigen Jahre einen kleinen Vortrag zu halten: „Über die Tätigkeit des Hauptausschusses während des Krieges“.

Da aber die Versammlung pünktlich um 10 Uhr geschlossen werden muß, ist die Zeit hierfür nicht ausreichend; der Vortrag wird deshalb um eine Woche verschoben, und zwar auf

**Donnerstag, den 15. März, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr
in unserem Vereinslokal, Kaffee Fürstenhof.**

Ferner steht uns von unserem Mitgliede Herrn Oberlehrer Dr. Vetter ein Vortrag über seine Reisen in Russisch-Turkestan in Aussicht. Nähere Ankündigung folgt.

Der Vorstand.

Die Vereinsgeschäfte wurden erledigt in 4 Vorstandssitzungen, der ordentlichen und einer außerordentlichen Generalversammlung. Letztere wurde einberufen, um eine Aenderung der Satzungen dahin zu beschließen, daß der Vorstand sich künftig zusammensetzt aus dem Vorsitzenden, dem Schriftführer, Kassenwart, Bücherwart und Hüttenwart, unter Zufügung eines Ausschusses von neun Herren, von denen jährlich drei ausscheiden und nicht unmittelbar wieder wählbar sein sollen. Diese Satzungsänderung wurde einstimmig gutgeheißen.

Unsere **gemeinsamen Monatsausflüge** fanden rege Beteiligung, auch die **Uebungen der Kletterriege** erlitten während des Krieges keine Unterbrechung. Die Leiter dieser Kletterriege sind erfolgreich bemüht, einen hochtouristischen Nachwuchs heranzuziehen, indem sie Zöglinge in der Technik der Felsklettere unterweisen. Diese Bestrebungen finden bei der Sektionsleitung eifrige Unterstützung.

Im Jahre 1916 veranstalteten wir folgende **Vorträge**:

- 13. Januar im Frankfurter Hof: Rudolf Schietzold „Im Krieg und Frieden durchs heilige Land Tirol“ (mit Lichtbildern);
- 4. Dezember im Frankfurter Hof: Walter Schmidkunz aus München „Vom Krieg im Südtiroler Hochgebirg“ (mit Lichtbildern);
- 14. Dezember im Vereinslokal: Herr Sanitätsrat Dr. Collischonn „Stimmungsbilder von meinen Wanderungen“.

Ueber unsere Hütte erhielten wir durch den Hüttenwirt Bernsteiner Bericht, daß, abgesehen von kleinen durch Sturm verursachten Schäden am Dach, die sofort wieder hergestellt wurden, alles in ziemlich gutem Zustande ist. Nachdem die Hütte aber drei Jahre unbenutzt war, wird selbstverständlich vielerlei auszubessern sein. Die Betten sind zu erneuern, die Wege in Stand zu setzen, sodaß wir voraussichtlich beträchtliche Kosten aufwenden müssen. Für diesen Zweck haben wir schon im vorigen Jahre 1500 Mark zurückgelegt und werden diesem Bauschatz heute weitere 1000 Mark zufügen. Abgesehen von diesen Kosten werden wohl noch manche Anforderungen an die einzelnen Sektionen ergehen, für die wir gerüstet sein müssen. Wir haben deshalb äußerste Sparsamkeit zu üben!

An unsere Mitglieder richten wir hiernach die dringende Bitte, auszuharren, treu zur Fahne zu stehen, die Wankelmütigen anzufeuern und neue Mitglieder zu werben. Der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein wird berufen sein, nach dem Kriege an einer hohen Kulturaufgabe mitzuarbeiten. Er wird eines der festesten Bänder sein, das das neue „Mittel-Europa“ umschließt und vereinigt; dieser Aufgabe kann er aber nur gerecht werden, wenn er nach Friedensschluß wieder in seiner alten Größe dasteht, gleich hervorragend durch die Kraft seiner Mitgliederzahl wie durch seine geistige Bedeutung.

**Für den Vorstand der Sektion Mainz
des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins:
Theyer, Vorsitzender • Jean Kalkhof, Schriftführer**

Mainz, im Februar 1917.